



Bezirksvorsteherung für den 2. Bezirk

Eingel. 23. JUNI 2021

BV 2 - 764.283/2021

Die unterzeichneten Bezirksrät\*innen des Klubs der Grünen Leopoldstadt stellen gemäß § 24 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 29. Juni 2021 folgenden

## Antrag

### Pop-up-Radwege in Praterstraße und Lassallestraße

**Die Bezirksvertretung Leopoldstadt ersucht den Magistrat der Stadt Wien, dafür Sorge zu tragen, dass in den Straßenzügen Praterstraße und Lassallestraße jeweils in Richtung stadtauswärts wieder temporäre Pop-up-Radwege verordnet werden. Diese Pop-up-Radwege sollen bis zum Ausbau einer ausreichend dimensionierten, dauerhaften Radinfrastruktur bestehen bleiben.**

## Begründung

Die Covid-19-Krise hat in vielen Bereichen unseres Lebens neue Sichtweisen und Notwendigkeiten mit sich gebracht. Sie hat uns auch verdeutlicht, wo in einer dichtverbauten Großstadt die Schwachstellen im öffentlichen Raum liegen, um diese Notwendigkeiten umsetzen zu können. Daher wurden 2020 von der Stadt Wien unterschiedliche Maßnahmen für den Fußverkehr und Radverkehr realisiert, um mehr Platz für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen zu schaffen.

So wurden u.a. in der Praterstraße und in der Lassallestraße stadtauswärts auf der rechten Fahrspur temporäre Pop-up-Radwege errichtet, um die bestehende, unterdimensionierte Radinfrastruktur zu entlasten.

Durchschnittlich 47% der stadtauswärts Radfahrenden nutzten den Pop-up-Radweg. Der Entfall einer Autospur in dieser Richtung führte dabei zu keiner Zeit zu einem Kapazitätsengpass beim motorisierten Individualverkehr auf dieser Strecke. Dies ist wenig verwunderlich, da ja die Verkehrsuntersuchung des Planungsbüros Traffix (2019) im Zuge der Planungen des Umbaus der Praterstraße ergab, dass der durchschnittliche dtV in dieser Relation problemlos mit einer MIV-Spur abgewickelt werden kann. Geplant war, diesen Pop-up-Radweg bis zum Umbau der Praterstraße, der im Juli 2021 beginnen hätte sollen, zu belassen.

Die durchschnittliche Auslastung des Pop-up-Radwegs in der Lassallestraße war etwas geringer, dennoch sorgte er vor allem im Freizeitverkehr, der

schwerpunktmäßig an den Wochenenden auftritt, für eine spürbare Entlastung des überlasteten Gehsteigradwegs in der Lassallestraße.

Geplant war, den Pop-up-Radweg in der Praterstraße bis zum Umbau der Praterstraße, der im Juli 2021 beginnen hätte sollen, zu belassen und danach der Bevölkerung eine zeitgemäße Radinfrastruktur zur Verfügung zu stellen. Gerade im Sommer ist der Bedarf nach temporärer Radinfrastruktur auf der Radlangstreckenverbindung Nord (Praterstraße und Lassallestraße) nach wie vor gegeben.

Dies kann durch die sommerlichen Temperaturen der letzten Wochen gut beobachtet werden. Der Radverkehr auf diesen beiden Hauptradverbindungen hat wieder massiv zugenommen. Die Situation auf den Radwegen in der Praterstraße als auch in der Lassallestraße ist wieder unzumutbar – insbesondere in einigen Kreuzungsbereichen. Durch die bedauerliche Verschiebung des Umbaus der Praterstraße auf unbestimmte Zeit ist hier auch keine Abhilfe in Sicht.

In vielen europäischen Städten wurden letztes Jahr im Zuge der Zunahme des Radverkehrs durch die Covid-19-Krise Pop-up-Radwege errichtet. Manche davon wurden in der Zwischenzeit zu dauerhaften Radwegen umgebaut, bei etlichen ist dieser Umbau noch geplant. Solche Transformationen gibt es z.B. in Berlin und München.